

Der Grünenwaldbote

OFFIZIELLES ORGAN DER GASTHAUS GRÜNENWALD AG UND DES VEREINS GASTHAUS GRÜNENWALD - Nr.12

GASTHAUS GRÜNENWALD AG

SCHAFFEN MIT SCHAFEN

Das Jahr 2013 in Kürze: Das Normfenster. Schafwolle - unsere Antwort auf den Klimawandel und den Lärm der Kantonsstrasse. Finanziell gesund unterwegs. Landkauf von der Zentralbahn wird vollzogen.

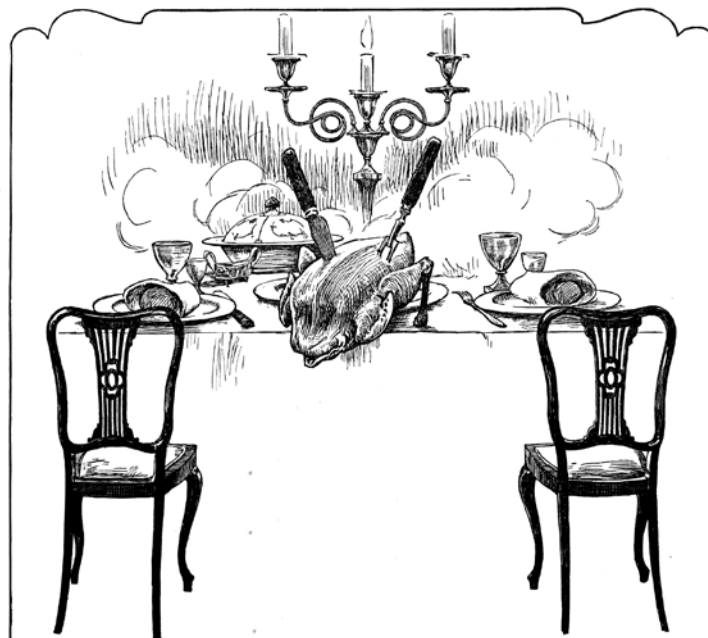
Das Gesetz sagt: Der Kanton Obwalden muss Massnahmen treffen gegen den Lärm. Tatsächlich: Es kamen Leute in den Grünenwald mit hochempfindlichen Geräten, stellten Messungen an. Das Resultat: Lärmbelastung erhöht. Hefe hatte zum Glück keine Bands im Haus, so dass mit einiger Sicherheit davon ausgegangen werden konnte, dass der Lärm von aussen kam. Damit wurde der Grünenwald anspruchsberechtigt, für eine bestimmte Anzahl Fenster zur Strasse hin, Sanierungen vorzunehmen. Freude?

Nun ja: Der Kanton subventioniert das, was als Normfenster bezeichnet wird. Diese Fenster würden den Grünenwald völlig anders aussehen lassen. Da zudem lediglich etwa ein Viertel der Fenster subventioniert würden, zudem nur teilweise, hat der Verwaltungsrat entschieden, nicht auf dieses Angebot einzutreten. Dennoch müssen die Fenster nun in der nächsten Zeit saniert werden.

Wir haben die Klosterschreineri Engelberg beauftragt. Mit grosser Hingabe (und nicht weniger Geschick) sanierten ihre Mitarbeiter beide Fenster im Matterzimmer komplett: Faules Holz ersetzen, alles neu richten, alles neu strei-

chen. Und alles abdichten. Mit - jetzt kommt's und wie haben wir gestaunt - Unmengen reinster Schafwolle. Die Fenster können sich sehen lassen. Die Isolation ist erstaunlich. Wir werden nun nach und nach alle Fenster im Grünenwald gemäss dieser

Finanziell geht es uns nach wie vor ausgezeichnet. Ihr findet die Jahresrechnung der Gasthaus Grünenwald AG in dieser Ausgabe. Ganz kurz: Aufwand Fr. 24'361.20; Ertrag Fr. 24'070.00; Verlust Fr. 291.20. Und mit Fr. 47'000 verfügen wir über genü-



klosterschreinerlichen Vorgabe sanieren. Dazu sind wir mit dem Kanton in Verhandlung, ob er einen Anteil der Kosten übernehmen kann. Es wird sich zeigen, ob die Schafwolle auch die Anforderungen bezüglich Lärmschutz erfüllen wird. Wir sind zuversichtlich. Auf jeden Fall werden die Lärmmissionen aus dem Grünenwald in den Wald abnehmen.

gend Rückstellungen, um ein so grosses und dringliches Projekt wie die Sanierung der Fenster in nützlicher Frist voranzutreiben.

Schliesslich war der Verwaltungsrat im vergangenen Geschäftsjahr auch in regelmässigem Kontakt mit der Zentralbahn, um den Landkauf abzuwickeln. Wichtig war dem Verwaltungsrat, dass auch bei neuen Besitzverhältnissen die

Zufahrt zum Grünenwald sowohl von oben (Lastwagenbreite) als auch von unten (Fussweg) jederzeit sichergestellt ist. Entsprechende Rechte und Pflichten für die Eintragung im Grundbuch sind im Vertrag zur vollen Zufriedenheit für den Grünenwald integriert, nicht zuletzt dank der guten Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde Engelberg. Zu welchem Zeitpunkt der Vertrag unterzeichnet wird, ist noch offen. Wir haben aber keine Eile.

Danken möchte ich meinen KollegInnen im Verwaltungsrat: Sie alle setzen sich für den Grünenwald ein - auf angenehme und angeregte Weise. Dann gilt mein Dank allen Vereinsmitgliedern und dem Vereinsvorstand, die mit Fabian Christen - danke, Hefe! - den Grünenwald mit Leben erfüllen, dem Ganzen Sinn verleihen (und das auf eine ziemlich charmante Weise) und die Basis für die finanziell gesunde Situation schaffen. Alle diese Arbeiten geschehen nach wie vor unentgeltlich. Schliesslich gilt mein Dank besonders Euch, den treuen Aktionärinnen und Aktionären, die uns ihr Geld anvertraut haben und auf lukrative Renditen verzichten, um an etwas Schafwolle teilzuhaben.

Danke für das Vertrauen und die Unterstützung. Ich wünsche Euch allen einen wunderbaren Frühling und grüsse herzlich,

Hannes Blatter
Präsident
Gasthaus Grünenwald AG

Ferien für laute Leute



ENGELBERG

VEREIN GASTHAUS GRÜNENWALD

INNEN UND AUSSEN

DAS JASSTURNIER

2. März 2013

Bereits zum zweiten Mal fand das Band-Jassturnier im Grünenwald statt. Fussend auf der Idee, dass Bands aus der Zentralschweiz nicht alleine Musik machen, sondern auch gerne jassen, gründete der Sänger und Bassist der ehemaligen Band HIGHFISH aus Luzern, Elmar Müller, diesen Anlass. Es waren zum Start des Turniers 20 Parteien anwesend. Das Aushecken des Jassplanes war eine Herausforderung, damit jeder und jede auch wirklich nicht zweimal mit dem selben Partner zusammensitzen würde. Damit dies gelingen konnte, musste sogar die Hilfe eines studierten Mathematikers in Anspruch genommen werden, der selber darüber urteilte, in der ursprünglichen Annahme, das sei ein einfacher Fall:

„Heieiei, hab heute morgen entdeckt, dass ich noch einen (Denk)-fehler drin hatte. Habe heute den ganzen tag nochmals daran rumgebastelt. Nun sollte es aber verheben. Huuere kompliziert oder besser gesagt, äs gneet.“

Es wurde mit viel Enthusiasmus gejasst und gefachsimpelt. Die Fähigkeiten der einzelnen Jasserinnen und Jasser waren gut gestreut von Anfänger bis Profi. Ein Tisch war immer dazu abkommandiert, die anderen mit Getränken zu versorgen.

Nach Abschluss aller Runden wurde ein leckeres Essen serviert und die Siegerin mit dem Wanderpreis gekürt, einer kleinen Glocke mit schöner Gravur. Nach dem Znacht war der Jassvirus noch nicht verflorgen, und

es wurde bis spät in die Nacht weitergejasst. Danke, Elmar, für die Organisation.

Die „Musik-Blätter“ erscheinen allwöchentlich mit einem 24 bis 36 Seiten starken, elegant ausgestatteten **Noten-Album für Klavier** enthaltend **8 bis 12 Kompositionen** berühmter klassischer, dramatischer oder populärer Meister. Jede Nummer samt Noten-Album **30 Kreuzer.** Bezugspreis für Österreich 1/2jährig . . . K 15.— „ „ Deutschland „ 17.— „ „ das übrige Ausland 1/2jährig „ 21.— **Verlag der „Musik-Blätter“** Wien, I. Wollzeile 6 und 8.

DER SCHOTTISCHER ABEND

2. Februar 2013

Mit der stetig steigenden Anzahl Lenze in unserem Grünenwaldalter, der stetig zunehmenden Verstopfung unserer Gehörgänge durch die Gaststubenkonzerte, wächst stetig auch die Lust, auch andere Sinne zu betören. Nach den vielen kulinarischen Anlässen, die wir im Grünenwald bereits verlustieren durften, war es an der Zeit einen weiteren oralen Hochgenuss einzuläuten.

Der schottische Abend stand ganz im Zeichen von..... ääh Schottland. Der Verzehr von Fleisch in all seinen Spezialitäten hat ja nun im Grünenwald schon eine stetig stärker werdende Tradition. Was wir, meines Wissens, allerdings noch nie kredenzt, war Haggies. Doch was ist schon ein „füdeblutes“ Haggie ohne die anderen typischen Gaumenfreuden, die Schottland noch zu bieten hat. So durfte eine Whisky-Degustation, genauso wie ein Bagpipe-Spieler oder auch eine Lesung mit schottischen Geschichten nicht fehlen. Selbstverständlich wurde auch das schottische Bier nicht vergessen, von denen wir drei verschiedene Sorten aufstischen durften.

Mit Dave Flemming, einem waschechten Schotten von der SWISS MIDLAND PIPE BAND, hatten wir nicht nur einen der die Kunst des Dudelsackens beherrschte, sondern auch einen, welcher die Präsentation des Hag-

gis mit der „Ode to a Haggis“ traditionell vollführen konnte.

*Some hae meat and camm eat,
And some wad eat that want it;
But we hae meat, and we can eat,
And sae let the Lord be thankit.
Heisst dann in etwa soviel wie:
Der sitzt vor'm Mahl
und leidet Qual,
Und der's gern äß,
entbehret es:
Doch wir hab's Mahl
und keine Qual,
Drum: Dank,
der Herr beschert es.
Oder einfach: e guete
und danket dem Herrn.*

Mit Stiltonkäse, Scots Babs und einem Guinnesskuchen (jaaaa Guinness) von Patrizia wurde dieses leichte Mahl abgerundet.

Die Präsentation und Degustation der Whiskys durfte ich durchführen. Wir hatten auch da drei verschiedene Whiskys aus drei verschiedenen Whiskyregionen. Es stellte sich bald heraus, dass der Caol Ila nicht so gut ankam wie der „Aktentascher“ (Insiders will know it). Die Lesungen, welche zwischen den Degustationen uns zum Sinnieren anregten, wurden von Michael Müller gelesen. Hemingway Hauch von Kreosot und Waffenöl“ vermochten uns doch das eine oder andere Schmunzeln auf die Lippen zu zaubern. Wie es sich für den Grünenwald gehört, war das Ende des Abends nach dem offiziellen Teil noch stetig nicht in Sichtweite. Jedoch wurde das Morgengrauen von keinem gesichtet. Ein toller Abend, der der schottischen Speis- und Trankkultur gewidmet war, konnte mit Hilfe von Tim, Patrizia, Mönde, Erbse und etwa 30 durstigen, hungrigen und neugierigen Freunden unseres Hauses zum Abschluss gebracht werden. Der Madä dankt. Scot's wha hae!

DAS HALT AUF VERLANGEN FESTIVAL

18. und 19. Mai 2013

VOM WINDE VERWEHT.

Auch in diesem Jahr konnte der Aufbau bei trockenem Wetter getätigt werden. Am Samstag war das Wetter richtig gut, bis der Föhn dem Engelbergertal entflohen und talabwärts seinen Kräften freien Lauf gönnte. So hatten wir doch das eine oder andere Sorgenfältli im Gesicht, als sich der Blachen innert kurzer Zeit zweimal stellenweise abrisst und wild umherflatterte. Zum Glück aber konnten wir diesen wieder so befestigen, dass unser Festival vor Nässe geschützt war.



Patent-Bofenträger

(Geradehalter)

Sücht praktisch! Bequem! Elegant!
Sie brechen in Hand Herrern Konfessionen, Wägen u. Hand-
19072
19072
Kann bitten auf die Gratten-Los gehen zu adnen.

Dom. Schönbaumfeld's Sohn,
WIEN,
VII. Kaiserstrasse Nr. 68.

Nun zum Programm: Das RICHMAN'S KITCHEN ORCHESTRA (mit Trix, unserer treuen Grünenwaldseele) eröffnete mit seinem Calypso und Hokum-Blues in äusserst tanzbarem Tempo das Festival 2013. Begonnen im Publikum, fahrend auf die Bühne mit einem fulminanten Abschluss war der Start sehr, sehr gelungen! Anschließend hiess es ab in die Stube: Dort spielte nämlich CELLO INFERNO: Cello hatte er keines, dafür andere, originelle, selber gebaute Instrumente. Angefangen bei der Bassdrum (Benzinkanister), Hi-Hat (Espresso-Kocher) sowie selbst gebauten Gitarren, das sind die Dinge, die sein Setup auszeichnen. Auch die Songs sind handgemacht: Krachender, bluesgetränkter Trash Marke „Strasse“ säumte seinen einstündigen Weg durch sein Set. Sehr cool! Mit GLORIA VOLT konnten wir dieses Jahr die neuen Hardrock-Götter aus Winterthur verpflichten. Unser Publikum bangte, rockte und tanzte zu ihrem simplen, einfachen, geraden Hard-Rock Marke AC/DC, THIN LIZZY, JUDAS PRIEST und ähnlichen, zum Teil schon im Rockhimmel lebenden Legenden.

Erste Wiener **Zauber-Apparaten-Fabrik**, Wien, I., Tegethoffstr. 3. Größte Auswahl von **Zauber-Apparaten** und **Kunstgegenständen** für Schiller und Süddeutschen. — Preis-Verzeichnis in **Farb- und Schwarz-Weiß-Bänden**. **Plattierter Preis-Conrath** mit über 150 Abbildungen von **Zauber-Apparaten**, **mechanischen und physikalischen Unterhaltungs-Gelegenheiten**, sowie **Farb- und Schwarz-Weiß-Gelegenheiten** von 10 bis 100 K. in **Streichen**. **Wissens-Wandlung** gratis. **Bestellt von** **Karl v. Ziegen**. **R. KLINGL**, Wien, I., Tegethoffstrasse 3

EFFIZIENT UND EFFEKTIV 2

RECHNUNG 2013 DES VEREINS

1.1.2013 - 31.12.2013

VEREIN GASTHAUS GRÜNENWALD

AKTIVEN	2013	2012
Kasse	387.60	498.05
OKB 539683	55'505.10	42'791.80
Debitoren	634.00	2'822.00
Vorräte	4'500.00	3'100.00
Transitorische Aktiven	0.00	0.00
Total Umlaufvermögen	61'026.70	49'211.85
TOTAL AKTIVEN	61'026.70	49'211.85
PASSIVEN		
Kreditoren	-6'112.65	-3'334.95
Transitorische Passiven	-2'800.10	-1'550.00
Total Fremdkapital	-8'912.75	-4'884.95
Vereinsvermögen	-44'326.90	-34'857.15
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Bilanz	-7'787.05	-9'469.75
Total Eigenkapital	-52'113.95	-44'326.90
TOTAL PASSIVEN	-61'026.70	-49'211.85

ERFOLGSRECHNUNG 2013

AUFWAND	2013	2012
Miete	-24'000.00	-24'000.00
Nebenkosten	-15'861.45	-13'104.25
Vermietung	-9'498.70	-8'867.20
Unterhalt	-4'145.05	-7'384.95
Veranstaltungen	-44'343.90	-47'428.15
Revision	-0.10	-0.50
Diverses	-2'673.00	-1'956.30
TOTAL AUFWAND	-100'522.20	-102'741.35

ERTRAG	2013	2012
Vermietung	41'291.90	39'981.05
Verein	3'290.00	3'581.00
Veranstaltungen	55'702.30	60'649.05
Förderbeiträge, Diverses	8'025.05	8'000.00
TOTAL ERTRAG	108'309.25	112'211.10
Gewinn(+)/Verlust(-) aus Erfolgsrechnung	7'787.05	9'469.75

Kostenstellen	2013	2012
Pfingstfestival	5486.10	6'805.25
Weinabfüllen	1'017.10	3'576.80
Metzgete	3'576.30	3'755.30
Schottischer Abend	180.60	0.00
Jassturnier	490.05	0.00
Gaumenschmaus	620.20	210.15
Seelenwärmer (2012 = 2 Anlässe)	-1'011.95	-926.60
TOTAL	10'358.40	13'420.90

Tab. 2) – Zahlen 2

DAS WORT ZUR RECHNUNG

KOMMENTAR ZU Tab. 2)

Das abgelaufene Jahr war für den Verein gewohnt erfreulich verlaufen. Die offenen Debitoren sind minim klein, die flüssigen Mittel konnten erheblich gesteigert werden. Es floss im Gegensatz zum Vorjahr weniger in die Infrastruktur. Die Vermietungen blieben auf dem damals rekordhohen Vorjahr stehen, was uns sehr freut. Bei den Anlässen war das Pfingstfestival infolge des besuchermässig unterdurchschnittlichen Sonntags weniger ertragreich als gewohnt. Die Metzgete war in etwa auf dem Vorjahresniveau. Beim Weinabfüllen hat sich der Ertrag wieder auf das bekannte Niveau gesenkt, was aber zu erwarten war. Der Revisionsaufwand ist deutlich um 400% zurückgegangen. Das haben wir der nachhaltigen Arbeit unseres geschätzten Revisors zu verdanken, indem die Tragtasche mehrmals benutzt werden kann. Es ist im Moment eine Rückstellung gebildet, um die zu erwartende Lebenserwartung der Tragtasche von 3-5 Jahren gebührend zu berücksichtigen. Die etwas tieferen Einnahmen und Ausgaben begründen sich im eingangs erwähnten Pfingstsonntag. Der Verein hat nun ein neues Vermögen von 52'113.95. Freude herrscht.

Jürg Siegenthaler

Höchst praktisch, bequem, elegant!

Gamaschen

in Schwarz, Drapp und Braun
für Herren, aus feinstem Tuch, 24 cm. hoch, fl. 3.—
per Paar;
für Herren, aus Kärtner Leder, 24 cm. hoch, fl. 2.—
per Paar;
für Herren, hohe, aus schwarzem Kalbfleder fl. 4.50
bis fl. 7.—;
für Damen, aus feinstem behaberen Tuch über's
Knie fl. 4.50 bis fl. 6.—;
für Knaben und Mädchen, aus feinstem behaberen
Tuch, über's Knie reichend, fl. 2.25 bis fl. 4.—.
Bei Bestellungen auf farze Gamaschen genügt
die Knöchelweite; bei den hohen die Wadebreite
und Höhe.
Einsig u. allein zu beziehen durch die Fabriksniederlage
J. Paternioner,
WIEN,
Mariahilferstrasse 31.
Preis-Courante über Gamaschen und Normalwoll-
wäde, Entten Prof. Dr. G. Näger, gratis u. franco.



VEREIN GASTHAUS GRÜNENWALD

DRUNTER UND DRÜBER

Dies war eine sehr gelungene Rock-Show und verlangte der Band selber, aber auch den Zuhörern die ersten Schweisstropfen ab. Mit COPY & PASTE wurde es dann visuell wie soundmässig elektronischer. Sie sind wie immer ein Garant für viel Bewegung im Publikum, welches die Lichtshow und die pumpenden Beats sichtlich genossen hat. Als letzte Band am Samstag konnten wir eine halb internationale Rockband aus Bern buchen - THE SHIT überzeugten mit ihrem intensiv gespielten Garagenrock mit Stoneranleihen mit treibenden Bass und drei Gitarren jeden Rockfan, der sich vor der Bühne aufgehalten hat. Yeah! Im Anschluss bat DJ JOLLY ROGER zum Tanz - und viele folgten seiner Einladung bis in den frühen Morgen.

FROM HELL mit ihren instrumentalen Surfsongs die Ehre - wunderbar und wunderschön! Als Überraschungs-Band konnten wir WOLF WOLF aus den heimischen Wäldern auftreiben, welche HELL SHOVEL in letzter Minute ersetzt haben. So wie wir den brandneuen Bus der beiden netten Damen aus dem Dreck gezogen haben, so haben uns Mr. Wolf und Mr. Wolf aus dem Dreck geholfen - how! Mit MIN KING hatten wir wiederum eine Band zu Gast, welche auch eng mit dem Grünenwald verbandelt ist. Der druckvolle Mundart-Soul mit wunderbarem Gesang überraschte und überzeugte das Publikum ab der ersten Sekunde - es groovte, swingte und rockte wunderbar von der Bühne, sodass sich bei allen, aber wirklich allen, ein Lächeln im Gesicht zeigte. Eine Freude war's! Den Abschluss der heurigen Pfingsten machten die LOMBEGO SURFERS aus Basel, die direkt aus Berlin angereist sind, aber keinesfalls müde waren. Sie rotzten und rockten ihre simplen, aber eingängigen Songs (fast) ohne Ende, bis jeder vor und auf der Bühne sichtlich keine Kraft mehr hatte - ein grossartiger Abschluss! DJ DANNY RAMONE schaffte es dann tatsächlich, die müden Besucher zu bekräftigen, die Beine nochmals tanzen zu lassen. Oder war es beim einen oder andern doch der Grappa, welcher in Gandis Reich eingenommen wurde...? Könnte auch sein. Vielen herzlichen Dank an alle Helfer, Künstler und Besucher - bis bald wieder!

Paté gereicht, gefolgt von roh in heisse Vinaigrette eingelegten Eglifilets vom Fischer Frank in Ennetbürgen. Der Hauptgang bestand aus mit Honig glasierter Kalbsbrust mit Thymianhärddöpfstock. Und zum Dessert gab es Blätterteigfeuilletées mit Roquefort und Birnen. Verschiedene Weine aus der Vacluse wurden dazu gereicht. Und auch ein Schnäpschen dazu. Lecker wars! Danke dem Koch, dem Schlangenmeyer!

selbstverständlich herausgeputzt, so dass sich alle irgendwie „indoor“ fühlen können. Der Schlangenmeyer und Hefe reisten traditionsgemäss zuvor nach Südfrankreich zum Einkaufen. Diese Wurstspezialitäten waren heuer nicht als amuse bouche geplant, nein, sie fanden ihren festen Stamplatz auf der Schlachtplatte.

Aber begonnen hatte die Metzgete ja schon am Donnerstagmorgen. Einkaufen, Vorbereiten, Küche beleben, Tische schleppen und dann decken, Teppiche auslegen, Dekorieren, Heizen.... eben all die Tätigkeiten die zum Kochberuf und Hausabwartsjob gehören. Am Abend wurde uns das leckere Brisenbräu per Taxi Hugo gebracht, worauf wir ein paar kräftige Schlucke degustieren mussten. Jawoll, wir wussten, dass dieses Nidwaldner Bier unseren Gästen schmecken würde. Zu diesem Zeitpunkt konnte ja noch niemand ahnen, dass wir am Samstag bereits bis auf ein paar wenige Liter ausgeschossen sein würden.

Doch erst mal eines nach dem anderen. Die selbstgebackene Cuchol, eine Brotspezialität aus Fribourg, stand bei Eintreffen der Gäste bereits auf den Tischen.

Als Einsteiger genossen wir dieses Jahr Weisswürste aus dem Allgäu, welche uns von „Eingeborenen“ persönlich und frisch ab Metzgerei am Freitagabend in den Grünenwald geliefert wurden. Der süsse Senf rundete diese Vorspeise ab. Und die Bayern waren natürlich unsere Gäste und blieben grad über Nacht.

Wie gewohnt schritten wir danach zum ersten Höhepunkt, den Blut- und Leberwürsten, serviert mit Kartoffeln und Apfelmus. Das „Ver-Reyssler!“ vor der Schlachtplatte war ein Gelbmöstler. Die Birnen wurden im letzten Sommer eigens von ein paar Grünenwäldlern und dem Bauern Flavian auf dem Muotterschwandenberg bei Ennetmoos



DAS WEINABFÜLLEN

28. September 2013

Das kleine, feine Weinabfüllen findet wie in allen Jahren an einem Samstag nachmittag im September statt. Ein paar hundert Flaschen des einfachen Tischweines der Provenienz Merlot und Suave wurden abgefüllt. Dazu einen Mocken Käse und Wurst mit knusprigem Brot. Als Neuheit wurde dieses Jahr auch ein eigener Schnaps abgefüllt. Im letzten Herbst haben wir in Ennetmoos auf dem Hof von Flavian Schwitter, Mittler Vorsäss, ca. 800 Kilo Birnen der alten Sorte „Gelbmöstler“ gelesen, geschreddert und dann, nach der obligaten Zeit der Gärung, bei Lussi-Migi brennen lassen.

Der sortenreine Schnaps ist etwas stark geraten, aber Lussi-Migi hat gedacht, wir trinken diesen nur in Form von Kafi-Schnaps. Das tun wir aber nicht bei einem Destillat dieser Güte!

Lager in sämtlichen Kellerei-Artikeln.

Neuheit: Füllautomaten!
welche in 35 Minuten 1000 Flaschen ohne Verlust an Quantität mit Qualität der Füllhöhe füllen.
Bei Bier absolut kein Schäumen.
Brüder Nechvile, Metallwaren - Erzeuger,
Wien, V. Ziegelhofgasse Nr. 8. P

DIE METZGETE

22. und 23. November 2013

Alle Jahre wieder strömen die Fleischliebhaber Ende November in den Grünenwald. Dieses Jahr durften wir jeweils fast 70 Gäste pro Abend bewirten. Die Garage wird schon wie

30 Ffg. Die Physiologie der Liebe.



Am Sonntag hatten wir zum ersten Mal einen Act für unsere ganz jungen Besucher: MARIUS UND DIE JAGDKAPPELE präsentieren passend zum Grünenwald ihr neues Programm „Radio Waldrand“, welches unserem Nachwuchs sichtlich gut gefiel. Selten haben wir soviel Sirup und Süssgetränke verkauft... und der Aeschboden-Päuli am Grill hatte am Nachmittag schon alle Hände voll zu tun. Die Eltern machten es sich im hinteren Bereich gemütlich, um das schöne Wetter geniessen, mit Gleichgesinnten zu plaudern und etwas Kühles zu trinken. Pasci Claude von JOLLY & THE FLYTRAP machte dann die Stube zum Treffpunkt fussballhymnenverliebter Freunde. Mila, Cruyff, Gascoigne, Müller, Pelé, Zico, Rossi, Krankl, Keegan, Hoddle und viele mehr wurden angehört und mit Kommentaren versehen. Schade, gab es in dieser Zeit noch keine Casting-Shows - wir sind sicher, dass sich der eine oder andere zum Favoriten gemausert hätte... Im Anschluss gab sich TRIO

Apotheker Gillyany's Wald-Bouquet.

Das einzig wirksame und zugleich angenehme Zimmerluft-Reinigungsmittel (auch gegen unangenehme Gerüche) besteht aus natürlichen ätherischen Ölen bei der pharmazeutischen Herstellung von Gillyany, die sich durch höchste Reinheit auszeichnen.
Preis: 1 gr. Flacon 1 R., 1/2 Flacon 60 Kr., alle anderen Sorten billig. Bestellungen à 50, 60 und 70 Kr.
Heimlich fruchtig und andere Blumen-Parfüms zu billigeren Preisen.
G. Wettendorfer, Wien, Bernstr. Vorortgasse 32.

DER KULINARISCHER ABEND

27. September 2013

Der kulinarische Abend ist jeweils die Einleitung zum Weinabfüllen am nächsten Tag. Die Idee ist einfach: zusammensitzen und gut essen. Dieses Jahr wurde folgendes Menu serviert: Als Amuse-bouche wurde ein Ziegenkäse-Erbsen-Minze-

Ratten, Mäuse

wirden gar mit den giftigen, einzig wirksamen Phosphoräther total vertilgt.
1/2 Dose Ratten (ca. 700 Pfl.)
1/2 Dose (ca. 300 Pfl.)
1/2 Dose Mäuse (ca. 500 Pfl.)
1/2 Dose Ratten
1/2 Dose Mäuse

K. u. A. Güterverwaltung Holles: Tolle Thon mit, das die Mäuse nach einer halben Stunde einigigen.
F. Krich, in p. Wirtshaus
Hochzeit der k. k. Kronstädter.
Wir bestücken, daß die Ratten! Mäusekornen sich auf das beste bewahren. Ihr Längst in p. Direktor

K. k. Landgerichte Wien: Es wird bestätigt, daß die gelieferten Metzgetenfliegen von sehr starker Wirkung befreit waren, der ersehnte Teil ist vollkommen gerichtet. Fliehe in p. Schrott in p. Zehnthel in Apotheken und Drogen und im Chemischen Laboratorium Fuchs, N. Fuchs & Co., Wien, VII. Mariahilferstrasse 38 II.

EFFIZIENT UND EFFEKTIV 1

RECHNUNG 2013 DER AKTIENGESELLSCHAFT

1.1.2013 - 31.12.2013

GASTHAUS GRÜNENWALD AG

AKTIVEN	CHF
OKB Bankkonto	30022.06
OKB Sparheft	49333.60
Debitoren Verrechnungssteuer	7.30
Gasthaus Grünewald	294'000.00
TOTAL AKTIVEN	373'362.96
PASSIVEN	
Hypothek OKB	140'000.00
Transitorische Passiven	500.00
Rückstellungen	47'000.00
Aktienkapital	190'000.00
Verlustvortrag 2002-2006	-1'816.45
Verlustvortrag 2007	-2'315.40
Gewinnvortrag 2008	594.60
Verlustvortrag 2009	-664.65
Gewinnvortrag 2010	470.95
Verlustvortrag 2011	-540.40
Gewinnvortrag 2012	425.51
TOTAL PASSIVEN	373'654.16
Verlust 2013	-291.20
AUFWAND	
Hypothekarzins OKB	1'750.00
Unterhalt, Reparatur und Erneuerung	14'258.40
Abschreibungen	3'000.00
Versicherungen	3'630.05
Revisionsstelle	500.00
Steuern	500.00
Nebenkosten und Administration	685.00
Sonstiger Aufwand	37.75
TOTAL AUFWAND	24'361.20
ERTRAG	
Vermietung Gasthaus Grünewald	24'000.00
Sonstiger Ertrag	70.00
TOTAL ERTRAG	24'070.00
Verlust 2013	-291.20

Tab. 1) – Zahlen 1

	Williams' poröses Pflaster hindert u. heilt sofort Rheumatismus, Hexenschuss, Brustschmerzen, Steifheit oder Entzündung der Gelenke. — Nur echt mit Schutzmarke. 3 Figuren. — Preis K. 1.20, zu beziehen von SALVATOR-APOTHEKE, Frossburg.	Universal-Schmerzstiller 
---	--	--

DAS WORT ZUR RECHNUNG

KOMMENTAR ZU Tab. 1)

Für die AG war das vergangene Jahr bezüglich Rechnungsverlauf ein unspektakuläres Jahr. Wiederum konnten die Reserven in Form von Rückstellungen CHF 6000 erhöht werden. Zudem wurde das Projekt Fensterrenovation im „Matter-Zimmer“ gestartet CHF 5'780, und der Oeltank erhielt eine umfassende Revision CHF 2'335.

Wie schon im Vorjahr wurden Abschreibungen auf der Liegenschaft von Total CHF 3'000 vorgenommen. Auch alle anderen Posten bewegten sich auf Vorjahresniveau, woraus ein kleiner Verlust von CHF 291.20 resultierte.

Besonders erfreulich war der Aktienhandel im Jahr 2013. Insgesamt drei Aktien à CHF 1'000 wechselten den Besitzer. Es freut uns, dass wir unserer Vision von total 190 Aktionären jedes Jahr ein kleines Stück näher kommen.

Richard Blatter-Müller
Kassier Gasthaus Grünewald AG



VEREIN GASTHAUS GRÜNENWALD

SCHWEIN, SCHNAPS UND SCHNECKEN

geerntet und beim Lussi Migi in Stans zu Hochprozentigem verarbeitet. Mit 66 Vol-% hatte es der Migi etwas gar gut gemeint. Die Schlachtplatten in ihrer ganzen Pracht sind den Kennern ein Begriff, ein jeder kann sie in seinen schlaflosen Nächten detailgetreu nachmalen. Es war einmal mehr ein Gaumenschmaus der Extraklasse. Unbeschreiblich reichhaltig. Das Schwein in all seinen Facetten. Die Stimmung war wie gewohnt fröhlich, die Gästeschar gesellig und so kam es, wie es kommen musste, man schritt zur allseits beliebten Disco. Die Musik am Freitag startete bei „Hits für Girlies“, dann folgten Gitarrenriffs und zu guter Letzt konnte sogar die Mähne geschüttelt werden. Und am Samstag übernahm wieder einmal der Chefkoch Schlangenmeyer selber die Regie, wurde vom Barmy abgelöst und so tanzten wir bis zum Morgenrauen.

Wer sie kennt, der liebt sie... unsere Metzgete im Grünenwald! Und wer sie nicht kennt, der muss sich gedulden, bis ihm einer der Stammgäste seinen Platz freiwillig überlässt. Das kann dauern.

burg, hat sich der Verfeinerung des Herstellungsprozesses gewidmet, und wir sind ihm für diese Arbeit sehr dankbar.

Der Spirituosenverzehr ist vor allem an der Metzgete im Grünenwald beachtlich. Diese Beobachtung, unterstützt durch die Anpflanzung einiger Frucht-bäume im eigenen Garten, stärkte unseren Wunsch, einen eigenen Schnaps herzustellen. Ermöglicht hat uns das der junge Bauer Flavian Schmitter mit seiner Frau Priska und ihren vielen Birnbäumen der Sorte „Gelbmöster“.

So konnten wir im vergangenen Jahr vierzig Liter Gelbmöster-Schnaps in Flaschen füllen und unseren Gästen servieren. Geschmacklich ist das durch Lussi-Migi in Stans gebrannte Produkt hervorragend. An der Stärke müssen wir noch etwas arbeiten. Mit 66 Vol-% brennt er beim ersten Schluck noch etwas gar in der Kehle. Dieses Phänomen legt sich aber bald, und dem Wunsch nach einem zweiten Versuch steht nichts im Wege. Für das neue Jahr steht eine Charge Schnaps der Gattung „Wasserbirne“ auf dem Programm.

Doch werden wir mit unserer Geduld obsiegen. Der Grünenwald hat eine Person in die landwirtschaftliche Ausbildung geschickt und wartet nun gespannt auf die Erkenntnisse, die daraus zurückfließen werden. Wir sind guter Dinge, viel von diesem Wissen um den Zustand des Bodens, die korrekte Bearbeitung dessen und die Wahl der Setzlinge übernehmen zu können, damit wir vom Grünenwald bald als stolze Kartoffelbauern dastehen werden. Wir geben aber darauf acht, nicht die grössten Kartoffeln züchten zu wollen...



DIE BANDS

Einige der Bands, die 2013 Gast im Grünenwald waren:

- HEIDI HAPPY
- AL-BERTO AND THE
- FRIED BIKINIS
- HEBIDE
- MAROCHE
- PHALL FATALE
- LENA FENNEL
- STAHLBERGER
- DELILAH
- STRANDED HEROES
- MY LAST SORROW
- JOLLY AND THE FLYTRAP
- GAIA
- MO BLANC

Retraite:
BEE-FLAT, BERN
MIRA FILMS, ZÜRICH



Rothe Nasen
und unnatürliche Gesichtsröthe beseitigt, wenn Kopfschuppen vorhanden. Für Borte der Correp. 50 Fr. belegen.
Heilanstalt Walther, Bern.
206 b



DIE KARTOFFELN

Das Kartoffeljahr war ein schlechtes. Selbst die professionellen Kartoffelbauern jammerten, dass sie nur so viele Knollen aus dem Boden geholt, wie sie reingesteckt hätten. Uns Laien erging es nicht besser. Und auch das Befolgen des gut gemeinten Rates eines Profis, wir sollten doch ein paar Buschbohnen setzen, damit wir überhaupt einen Ertrag haben würden, war nicht von Erfolg gekrönt. Die Schnecken waren schneller.

DER ARISTOKRAT **benützt nur**
unsere Original amerikanischen Parfüms, da dieselben keinen Moschus enthalten und den herrlichsten Blumengeruch in noch nie dagewesener Kraft wiedergeben. — Wir empfehlen besonders folgende hervorragende Neuheiten:

Laubsägefreunde
erhalten das neue illust. Preisbuch franco von Laubsäge-Werkzeug-Spezialitäten-Lager „Zwei goldenen Pelikan“.
Wien, VII., Siebensterngasse 20.



ABTEILUNG FÜR GESELLIGKEIT

ANLÄSSE

GENERALVERSAMMLUNG
11. April 2014

HALT AUF VERLANGEN
FESTIVAL

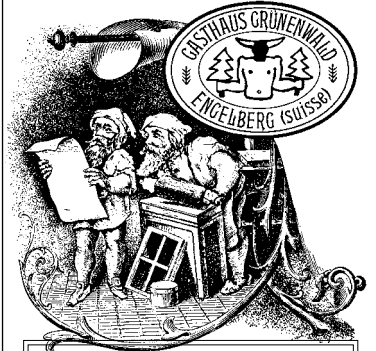
Pfingsten - 7. und 8. Juni 2014

am Samstag mit:

OPELIAS IRON WEST
FRIDOLIN W. KILBI
BLIND BUTCHER
BABY JAIL
THE CREEPSHOW
DJ JOLLY ROGER

am Sonntag mit:

ELRITSCHI
ARTLU BUBBLE & THE
DEAD ANIMAL GANG
TONGUE TIED TWIN
KRONZEUGEN
PUSSYWARMERS
DJ SPOOL



IMPRESSUM

Gasthaus Grünenwald
Grünenwald 1
6390 Engelberg
Telefon: 041 / 637 13 31
info@gasthaus-gruenenwald.ch
www.gasthaus-gruenenwald.ch

Fabian Hefe Christen
076 / 571 13 31

REDAKTION
Martin Rutishauser

GESTALTUNG
Märt Infanger